

Liebe Eltern!

Vielfach müssen Sie sich im HomeOffice und Homeschooling mit Ihren Kindern das heimische WLAN teilen. Insbesondere in den Zeiten des Wechselunterrichts und den damit verbundenen Zoom-Konferenzen kommt auf Ihren WLAN-Router eine immense Aufgabe zu. Deswegen hier einige Tipps für eine stabile oder bessere Verbindung:

1. Der Standort

Bei vielen von Ihnen lässt sich der Standort des Routers nicht verändern, da das Signal aus einer Steckdose in der Wand kommt. Trotzdem gibt es einige kleine Hinweise: Der Router sollte möglichst in der Mitte des „Funkraumes“ d.h. der Wohnung stehen. Wichtig: die „Antennen“ sollten nicht gegen eine Wand ausgerichtet sein. Genauere Hinweise gibt da die Bedienungsanleitung des Gerätes. Mögliche Störquellen sind weiterhin:

- dicke Wände,
- Spiegelschränke,
- Aquarien,
- (ältere) Schnurlostelefone,
- Monitor und Fernseher in unmittelbarer Nähe.

Wenn möglich sollte der Router nicht am Boden oder hinter einem Möbelstück stehen.

2. Die Einstellungen im Router

In vielen Routern gibt es die Möglichkeit zur Priorisierung von Verbindungen. Mit anderen Worten wird einzelnen Geräten ein Vorrang vor anderen eingeräumt. Beispiel: Es macht Sinn, Ihrem Homeofficegerät und dem iPad einen Vorrang vor der Playstation, einem Handy oder dem Fernseher zu geben. Wie das geht, entnehmen sie bitte der Bedienungsanleitung des Routers. Im Link unten ist das Beispiel FritzBox erklärt.

Gleichzeitig teilen Sie sich mit ihren Nachbarn die Funkbereiche in denen die Router funken. Unter Umständen macht es Sinn zu schauen, welches WLAN welchen Funkkanal vorwiegend verwendet und selbst zu einem weniger genutzten Kanal zu wechseln. Auch das ist in der Bedienungsanleitung erklärt.

3. Zusatzgeräte zur Verbesserung des WLANs

Erst wenn die Hinweise oben ausgeschöpft sind und nicht helfen, macht es Sinn über zusätzliche Geräte zur Verbesserung des WLANs nachzudenken, denn die haben einen Nachteil - sie kosten zusätzlich Geld.

Repeater

Repeater „verstärken“ das WLAN - Signal und können zu einer Verbesserung der Signalausleuchtung in der Wohnung führen. In eine Steckdose auf der Hälfte des Weges zwischen Router und Endgerät eingesteckt, sorgen sie für eine stabilere Verbindung. Allerdings verringern sie dabei auch den Datendurchsatz um 50% da sie gleichzeitig senden und empfangen müssen. Außerdem sind sie weniger intelligent, denn Endgeräte bleiben in der Regel bei Bewegung im Raum immer am letzten Funkgerät hängen.

Mesh

Mesh-Geräte sind da intelligenter, übergeben die Endgeräte untereinander und stellen sicher, dass die Geräte jeweils im besten Funkbereich eingeloggt sind. Allerdings sind sie auch teurer in der Anschaffung.

Powerline - Internet über die Steckdose

Wenn die Wände der Wohnung einen Strich durch das WLAN machen ist möglicherweise diese Anschaffung eine Lösung. Hierbei wird das Signal über die Steckdose in der Nähe des Routers weitergeleitet und kann an einer Steckdose im Empfängerraum abgegriffen oder über WLAN verteilt werden. Einzige Voraussetzung ist, dass sich beide Steckdosen in der gleichen Phase im Stromnetz befinden müssen, was in Wohnungen der Fall sein sollte.

Hier noch zwei Links, die darüber hinaus Hinweise liefern:

<https://www.techstage.de/ratgeber/WLAN-fuer-Homeschooling-und-Homeoffice-verbessern-5039085.html>

<https://www.pctipp.ch/praxis/internet/wlan-stoerquellen-und-verbindungsprobleme-was-tun-1986895.html>